

60 Jahre CDU Bad Orb:

*Sechs Jahrzehnte im Dienst
für unsere Heimatstadt!*

Und was tun Sie im Ruhestand, Herr Schweitzer?

GNZ, 27. 04. 1995

Nach fast 50 Jahren Politik in Orb ist sein Rat noch immer gefragt

Doch dem engsten Berater des Bürgermeisters bleibt auch Zeit für Blumenzucht

Bad Orb (dw). Als „engster Berater des Bürgermeisters“ wird er vorgestellt und erscheut sich nicht, zuzugeben, daß er sich auch so sieht. Heinrich Schweitzer kennt die Entwicklung Bad Orbs nicht nur aus der Anschauung, er hat sie ein halbes Jahrhundert mitgestaltet. Da kann er sich im Ruhestand nicht nur seinem Garten widmen.

Als achtetes Kind des Zimmermanns Anton Schweitzer wurde er am 18. August 1920 in Bad Orb geboren, und es schlen zunächst, als sollte er einen ähnlichen Berufsweg gehen wie sein Vater. Er besuchte die Volksschule, „ohne nach unten oder nach oben aufzufallen“, wie er sich erinnert. Nach Ostern 1934 arbeitete der knapp vierzehnjährige im Wald, um am Ende jeder Woche wenigstens einen Lohn von 7 Mark und 48 Pfennigen nach Hause tragen zu können. Doch bald begann er in der Badestadt eine Schreinerlehre und war nach ihrem Abschluß zwei Jahre lang als Einschaler auf auswärtigen Baustellen beschäftigt, bis er 1940 Soldat werden mußte.

1946 aus Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, sprach ihn Stadtpfarrer Alfons Lins mit den Worten an: „Gut, daß du gekommen bist, du mußt wieder die Kolpingfamilie aufbauen“. Es habe geklungen, als seien seit seiner Einberufung nur ein paar unwichtige Wochen vergangen. Pfarrer Lins blieb eine treibende Kraft in seinem Leben. Neben seiner Tätigkeit in der Kolpingfamilie, der Heinrich Schweitzer auch heute noch angehört, und anderen Funktionen in der Gemeinde, war er bis 1990 Rendant (Kirchenrechner).

Bekannt wurde er aber im ersten Jahrzehnt nach dem Kriege als Laienspieler. In religiösen Stücken wie „Heil der Welt“ und „Gericht bei Nacht“, sowie als Köhler im „Peter von Orb“, entwickelte er Talent über das übliche Maß der Liebhaberei hinaus. Allerdings nahm man in Bad Orb das Laienspiel sehr ernst. So verpflichtete man einen Regisseur, der keine Nachlässigkeit duldet. „Ich mußte zwei Stunden

lang üben, wie man sich auf der Bühne richtig die Nase putzt“ erinnert sich Schweitzer.

Er arbeitete wieder als Zimmermann und Schreiner, als er 1948 heiratete. Ab 1949 besuchte er die Akademie der Arbeit in Frankfurt. Anschließend war er bei der Landesversicherungsanstalt Hessen tätig.

Sein politisches Engagement begann in den Tagen der öffentlichen Foren, der in den 40er Jahren ins Leben gerufenen Bürgerversammlungen, die mitunter direkter und wirkungsvoller als jede Gemeindevertreter- oder Stadtverordnetenversammlung den Bürgerwillen durchsetzten. Heinrich Schweitzer sprach sich hier in heftigen und oft scharfen Debatten vehement gegen eine geplante Bereinigung der Flur Bad Orb aus und verstand es, die Mehrheit auf seine Seite zu ziehen. Noch heute sieht er diesen Einsatz als entscheidend an: Viele Besitzer von kleinen, aber günstig gelegenen Flächen Landes behielten ihre Grundstücke und konnten sich später durch den Bau von Pensionshäusern am Rande von Kur-



Aufrecht und kämpferisch: So kennen die Orber den Heinrich Schweitzer

viertel und Stadt wirtschaftliche Existenzen schaffen.

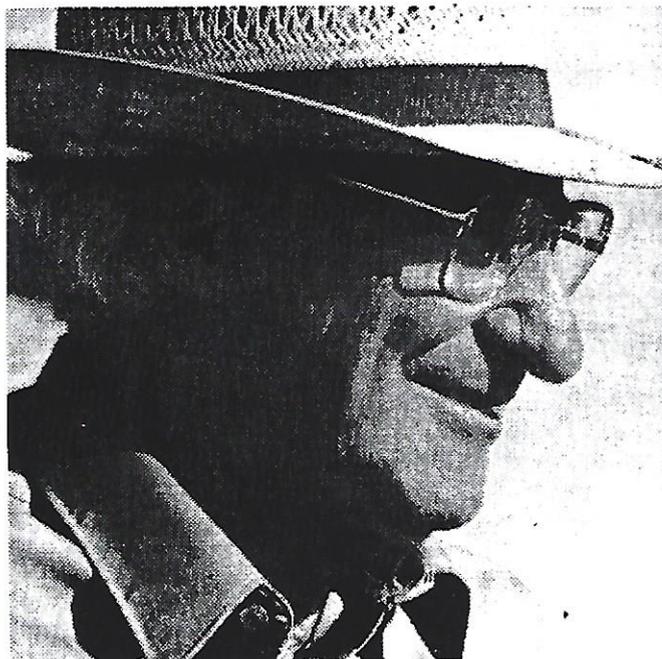
Seit 1950 gehörte Heinrich Schweitzer kommunalen Gremien an: als Stadtverordneter, als Vorsitzender der CDU-Fraktion, als Stadtverordnetenvorsteher, als Stadtrat, als Kreistagsabgeordneter in Gelnhau-

sen und während der ersten Legislaturperiode im neugebildeten Main-Kinzig-Kreis. Er arbeitete mit im Kreisvorstand der CDU, zeitweise auch als stellvertretender Vorsitzender.

Heinrich Schweitzer kämpfte 30 Jahre lang als Geschäftsführer der Hospitalstiftung mit Erfolg für die Erhaltung des Orber Krankenhauses, das in seiner Amtszeit nicht nur erweitert, sondern auch modernisiert wurde. In der Leitung des Krankenhauses wie auch in der Kommunalpolitik bewies er seine Fähigkeit, mit parteipolitischen Gegnern sachlich zusammenzuarbeiten, auch wenn er ihnen in der parlamentarischen Debatte nichts schenkte. Heinrich Schweitzer von der CDU und Robert Bauer von der SPD waren über viele Jahre die Pole der politischen Spannungen in Bad Orb. Als Bürgermeister Bauer 1986 verabschiedet wurde, sagte Schweitzer: „Getrennt hat uns die Parteizugehörigkeit. Ja, wir haben uns gelegentlich persönlich weh getan“. Dabei sei aber „das Gemeindewohl unserer Kur- und Heimatstadt nicht auf der Strecke geblieben“.

In den Aufsichtsräten der „Bad Orb Holding“ und der „Bad Orb GmbH“ hat das Wort von Heinrich Schweitzer auch heute noch Gewicht. Er sieht die Chancen und die finanziellen Schwierigkeiten des Heilbades. Er weiß, wie empfindlich jeder Kurbetrieb (in Bad Orb wie in allen Heilbädern) auf Veränderungen reagiert und daß man ihm ebenso schadet, wenn man sich jedem Neuen verschließt.

Heinrich Schweitzer wick Debatten nicht aus, vertritt heute seine Meinung wie er dies seit seiner Jugend getan hat. Aber er ist gelassener geworden. Er kann es auch sein. Seine drei Töchter sind Krankenschwestern, seine drei Söhne Naturwissenschaftler. Von seinem Haus aus blickt er auf das Krankenhaus, das er bis 1985 gut geführt hat. Und in seinem Garten hat manche Pflanze, die er aus dem Urlaub von den Kanarischen Inseln mitgebracht hat, Wurzeln geschlagen und Blüten angesetzt.



Heinrich Schweitzer heute: Viel ruhiger, aber für die Selten deshalb vielleicht noch ein bißchen wertvoller. (Fotos: re)

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Parteifreunde,

unser CDU-Stadtverband Bad Orb feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Am 2. Dezember 1945 fanden sich dreizehn christlich gesinnte Bad Orber im damaligen Jugendheim zusammen, um die Christlich Demokratische Union in unserer Stadt zu gründen. Sie legten damit den Grundstein für die Erfolgsgeschichte unserer Partei, die maßgeblich die Entwicklung unserer Heimatstadt in den vergangenen sechs Jahrzehnten geprägt hat. Voller Stolz und Dankbarkeit geht unser Blick dabei auf die Frauen und Männer, die die schwierige Aufbauarbeit in den Nachkriegsjahren leisteten und auf jene, die unser Heilbad in den zwanzig Jahren der CDU-Verantwortung von 1977 bis 1997 zielsicher und erfolgreich durch schwieriges Fahrwasser steuerten und seinen Fortbestand sicherten.

Diese großartige Tradition unserer Partei macht mich sicher, dass wir gerade in Zeiten politischer Belieblichkeit

und anhaltender Finanzkrisen auch auf kommunaler Ebene weiterhin politische Parteien brauchen, getragen von ehrenamtlichen Mandatsträgern, die mit Engagement, Sachkompetenz und klarem Wertekompaß an die Lösung der Probleme gehen.

Für uns als CDU-Bad Orb bedeutet das, dass wir unter Wahrung christlicher Werte und unter Achtung der geschichtlichen Tradition unserer Stadt auch in Zukunft die Chance haben, die Bürgerinnen und Bürger von Bad Orb für unsere Vorstellungen zu gewinnen.

Der Blick auf die Geschichte unserer Heimatstadt und die große Tradition unserer Partei und ihrer Verantwortungsträger ermutigt uns, die Herausforderungen der Zukunft mit Mut und Zuversicht anzugehen.

Herzlichst,



Ihr Tobias Weisbecker

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe CDU-Mitglieder und Freunde,

zum 60-jährigen Jubiläum des Stadtverbandes Bad Orb gratuliere ich von Herzen und übermittle Ihnen die Grüße der CDU Deutschlands. Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer erfolgreichen Arbeit. Wer so beständig wie Sie Politik macht, ist in besonderer Weise mit der Bevölkerung verbunden und dokumentiert den Geist der christlich-demokratischen Idee: Unser Ziel ist und bleibt es, als lebendige Volkspartei der Mitte in allen Schichten des Volkes verankert zu sein.

Als Ihr Verband vor sechs Jahrzehnten gegründet wurde, geschah dies in dem Bewusstsein, dass die CDU die Partei des Neubeginns war, die Deutschland nach beispiellosen Verwüstungen durch Diktatur und Krieg auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes wieder aufbauen würde. Die CDU hat dann unter Konrad Adenauer die richtigen Weichenstellungen für unser Land getroffen: Freiheit statt Sozialismus, Soziale Marktwirtschaft statt Planwirtschaft und Mitgliedschaft in der westlichen Wertegemeinschaft statt orientierungsloser „Neutralität“. Die Richtigkeit und Gültigkeit der Entscheidungen wurde durch den Lauf der Geschichte bestätigt. Daraus schöpfen wir auch heute Kraft für die Zukunft. Keine politische Kraft in Deutschland ist von ihren Werten und von ihrem Selbstverständnis her so gut für die

heutigen Herausforderungen gerüstet wie die CDU.

Am Anfang des 21. Jahrhunderts befindet sich Deutschland wieder in einem Umbruch. Der Übergang von der Industrie- zur Wissensgesellschaft stellt uns vor neue Herausforderungen. Digitalisierung, Globalisierung und Individualisierung müssen so genutzt werden, dass sie letztlich allen dienen – Starken und Schwachen, Jungen wie Alten, Unternehmern wie Arbeitnehmern. Um dies zu erreichen, müssen wir die politischen Rahmenbedingungen den neuen Realitäten anpassen. Die CDU steht aber wie in der Vergangenheit für Reformen mit Augenmaß: Wir wollen bewahren, was das Land voranbringt, und verändern, was es belastet.

Ich danke allen Mitgliedern des CDU-Stadtverbandes Bad Orb für Ihre Arbeit und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg. Eine aktive Basis ist die große Stärke der CDU!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Angela Merkel



Das Gründungsprotokoll

Abschrift

Gründungsversammlung der Christlich-Demokratischen Union Geschäftsstelle Bad Orb

Am Sonntag, den 02. Dezember 1945 abends 20 Uhr hatten sich im Jugendheim folgende christlich gesinnten Männer eingefunden

01. Dr. med. Joh. Mühl
02. Kaplan Ritzel
03. Peter Ringelstein, Kaufmann
04. Ferdinand Rieger
05. Karl Heim, Geschäftsführer
06. Ludwig Walter, Arbeiter
07. Heinrich Geis, Müller
08. Heinrich Noll, Ortsbauernführer
09. Philipp Ullinger, Arbeiter
10. Eugen Glassen, Vers. Vertreter
11. Franz Post, Installateur
12. Stadtpfarrer Lins
13. Joh. Weisbecker, Kreissparkassenrendant

Bei der Zusammenkunft war die Gründung einer Geschäftsstelle der Christlich-Demokratischen-Union im Landkreis Gelnhausen, welche durch Urkunde des Militär-Government Gelnhausen vom 14. November 1945 genehmigt worden ist.

Es wurde die Gründung einer Geschäftsstelle der CDU Bad Orb einstimmig beschlossen. Zum Vorsitzenden wurde der prakt. Arzt Dr. med. Joh. Mühl und zu dessen Stellvertreter der Sparkassenrendant Joh. Weisbecker bestimmt.

Als Vertreter zum Wahlausschuss für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl wurde Herr Weisbecker normiert.

Die Aufstellung eines Wahlvorschlages für die Stadtverordnetenwahl soll in einer demnächst stattfindenden Zusammenkunft erfolgen.

gez. Joh. Weisbecker

(Kurzdokumentation entlang der Termine der Bad Orber Gemeindewahlen)

60 Jahre im Dienste unserer Heimatstadt!

02. Dezember 1945

Gründungsversammlung der Ortsgruppe Bad Orb im Jugendheim (dem heutigen Alfons-Lins-Haus).



CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION
ORTSVERBAND BAD ORB

27. Januar 1946

Die CDU-Bad Orb wird bei der ersten Gemeindewahl nach dem Krieg mit knappem Vorsprung vor der SPD stärkste Partei (CDU 45,7 Prozentpunkte, SPD 45,5 Prozentpunkte).

25. April 1948

Die CDU-Bad Orb verliert bei der zweiten Gemeindewahl dramatisch (fast 15 Prozentpunkte) und wird mit nunmehr 30,9% in die Opposition verwiesen, während die SPD mit 52,2% die absolute Mehrheit erreicht und mit Anton Drisch den Bürgermeister stellt.

30. Mai 1954

CDU und FDP bilden ein gemeinsames Wahlbündnis zur Kommunalwahl, den „Orber Block“, um die Domi-



CDU-Fraktionschef
Heinrich Schweitzer

nanz der SPD zu brechen. Dies schlägt fehl, obwohl zusätzlich erstmals eine freie Wählergemeinschaft, die „Unpolitische Arbeitsgemeinschaft (UP)“ zur Wahl antritt (Wahlergebnis: SPD 51,3%, „Orber Block“ 37,7%, UP 10,9%).

23. Oktober 1960

Die CDU gewinnt bei der Kommunalwahl stark hinzu (plus 12,7 Prozentpunkte) und kommt auf 41,2%. Die SPD verliert deutlich und erreicht nur noch 42,2%. Gemeinsam kommen CDU und FDP (16,5%) zwar auf eine klare Mehrheit, die FDP paktiert jedoch stärker mit der SPD. Zu turbulenten politischen Verhältnissen mit starken Zerwürfnissen kommt es im Vorfeld der Bürgermeisterwahl durch die Stadtverordnetenversammlung im Jahr 1962, bei der zunächst der überraschend nominierte SPD-Kandidat Dr. Dörrfeld gewählt wurde, jedoch nach

weiteren Auseinandersetzungen verzichtete er auf das Amt. Schließlich wurde der parteilose Kandidat Christian Weisbecker zum Bürgermeister gewählt.

1968

SPD und FDP wählen Robert Bauer (SPD) zum neuen Bürgermeister, während die CDU die Wiederwahl des angesehenen Amtsinhabers Christian Weisbecker befürwortete. Bei der Kommunalwahl im Oktober 1968 erreicht die SPD mit 51,8% die absolute Mehrheit, während die CDU bei leichten Stimmengewinnen auf 41,4% kommt. Großer Verlierer ist die FDP, die mehr als die Hälfte ihrer Stimmen verliert und nur noch 6,6% erreicht.

22. Oktober 1972

Bei der Kommunalwahl, der ein polarisierter Wahlkampf vorausging, erreicht die SPD 55,3%, die CDU-Opposition 42,3%. Die Orber FDP erleidet eine historische Niederlage und verfehlt mit nur noch 2,4% deutlich den Wiedereinzug in die Stadtverordnetenversammlung. Die kommunalpolitische Szene wurde von nun an durch ein Zwei-Parteien-Parlament aus SPD und CDU geprägt und sehr stark bestimmt durch die jeweiligen Führungspersonlichkeiten Bürgermeister und SPD-Chef Robert Bauer sowie Oppositionsführer und CDU-Vorsitzender Hugo Metzler. 1974 wurde Robert Bauer gegen den Widerstand der Opposition von der SPD im Stadtparlament unter Ausnutzung eines Ausnahmeerlasses des Hess. Innenministeriums gleich für zwölf (statt üblicherweise für 6 Jahre) als Bürgermeister wiedergewählt. 1976 erhielt die Orber CDU hohen Besuch: Kanzlerkandidat Helmut Kohl kam zu einer Großkundgebung zur Bundestagswahl in die Konzerthalle. Auch der stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende und spätere Bundespräsident Richard von Weizsäcker besuchte seine Parteifreunde in Bad Orb.

20. März 1977

Ein historischer Tag für die CDU-Bad Orb: Sie erringt bei

der Kommunalwahl die absolute Mehrheit mit 50,9%, einem Zuwachs von 8,6%!

Trotz alleiniger Mehrheit bildet die CDU eine Koalition mit der FDP, die mit 6,1% den Wiedereinzug ins Stadtparlament erreicht hat. Die CDU/FDP-Koalition zerbrach jedoch nach kurzer Zeit wieder. Die SPD wurde nach jahrzehntelanger politischer Dominanz nach einem dramatischen Stimmenverlust von 12,5 Prozentpunkten erstmals auf die harten Oppositionsbänke verwiesen. CDU-Fraktionsvorsitzender wurde Wolfgang Wittwer, der auch als Aufsichtsratsvorsitzender bis zu seinem plötzlichen Tod 1980 die Hauptverantwortung bei der Konsolidierung der Kurgesellschaften übernahm und vieles erfolgreich auf den Weg brachte. Nachdem die Parlamentsbeschlüsse der neuen Mehrheit von hauptamtlicher Seite im Rathaus oftmals blockiert wurden, wählte die CDU-Mehrheitsfraktion ihren Spitzenkandidaten Hugo Metzler im Jahr 1978 zum hauptamtlichen Ersten Stadtrat, um so die Berücksichtigung des Wählerwillens zu erreichen. 1978 fand des weiteren eine große Wahlkundgebung der Bad Orber CDU zur Landtagswahl mit dem Spitzenkandidaten Dr. Alfred Dregger in der Konzerthalle statt.

22. März 1981

Die CDU erhält mit 49,5% der Stimmen erneut die absolute Mehrheit der Sitze im Stadtparlament, die schwierigen Konsolidierungsmaßnahmen bei Stadt- und Kurverwaltung, die seitens der CDU und ihrem Ersten Stadtrat Hugo Metzler auf den Weg gebracht wurden, erhielten somit die Bestätigung durch den Wähler. Die SPD, die mit Bürgermeister Bauer als Spitzenkandidat angetreten war, konnte sich leicht verbessern und erzielte 46,3%, während die FDP auf 4,1% zurückfiel und wieder aus der Stadtverordnetenversammlung ausschied. Vorsitzender der CDU-Stadtverordnetenfraktion wurde Heinrich Schweitzer, der dieses Amt bereits von 1952 bis 1960 und von 1962 bis 1968 erfolgreich führte. Die politische Situation war in diesen Jahren



1978: Alfred Dregger im Landtagswahlkampf in Bad Orb



1981: UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim in Bad Orb

dominiert von den Auseinandersetzungen um Konsolidierungsmaßnahmen bei den Kurgesellschaften, die vor allem durch Kurdirektor Paul Bösker konsequent und erfolgreich durchgesetzt wurden. Begleitet wurde dies durch heftige Auseinandersetzungen mit dem Betriebsrat und der politischen Opposition, wobei es zu häufigen persönlichen und überzogenen Angriffen gegen den Kurdirektor kam.

1981 besuchte der bisherige UNO-Generalsekretär und spätere österreichische Bundespräsident Kurt Waldheim die Kurstadt zu einer Veranstaltung mit dem Journalisten Dieter Kronzucker im Steigenberger Kurhaus-Hotel.

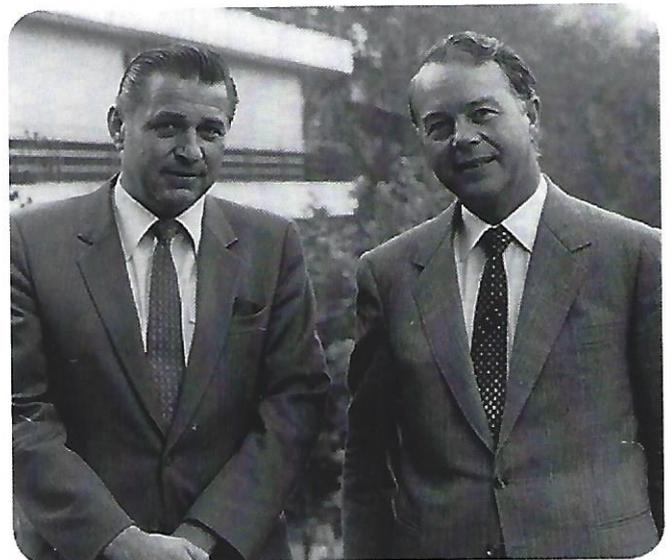
10. März 1985

Bei der Kommunalwahl kann die CDU-Bad Orb ihre Mehrheit mit hauchdünnem Vorsprung verteidigen. Sie erzielt 48,4% (-1,1%) und behält ihre 16 von 31 Sitzen in der Stadtverordnetenversammlung. Die SPD verliert deutlicher (-3,2%) und kommt auf 43,1% (15 Sitze). Die FDP scheitert mit 3,6% erneut an der Fünf-Prozent-



1985: Hugo Metzler wird zum Bürgermeister gewählt

Hürde. Die erstmals und danach nicht mehr angetretenen Grünen verpassten den Einzug ins Stadtparlament mit 4,9% nur um wenige Stimmen. Der Wahlkampf war geprägt von der 1986 anstehenden Wahl des Bürgermeisters im Stadtparlament. Somit wurden die Spitzenkandidaten im Wahlkampf (Hugo Metzler, CDU – Heinrich Weisbecker, SPD) gleichzeitig auch als Bürgermeisterkandidat ihrer jeweiligen Partei herausgestellt. Im Herbst 1985 wurde Erster Stadtrat Hugo Metzler(CDU) von der Stadtverordnetenversammlung zum Bürgermeister gewählt.



1986: Ministerpräsident Ernst Albrecht in Bad Orb

1986 wurde Wilhelm Kertel zum Nachfolger von Heinrich Schweitzer als Fraktionsvorsitzender der CDU gewählt, er trat jedoch nach internen Differenzen im Herbst 1987 wieder zurück. Nachfolger wurde der Vorsitzende der Bad Orber Jungen Union, Gunder Geiger, der bis 1995 Fraktionschef blieb und von 1995 bis 1997 Stadtverordnetenvorsteher war. Im Bundestagswahlkampf 1987 bekam die Orber CDU prominente Schützenhilfe von Ernst Albrecht, dem niedersächsischen Ministerpräsidenten. Auch die deutsch-französische Freund-



1987: Offizieller Besuch in Thoissey



1987: Wolfgang Schäuble im Alfons-Lins-Haus

schaft fand Berücksichtigung in der Politik der Bad Orber CDU. 1987 wurde die Verbindung zur französischen Partnerstadt Thoissey offiziell hervorgehoben, eine Partnerschaft, die ihren Ursprung in der Verbindung zur Bad Orber Realschule fand. Eine Delegation aus Bad Orb mit Bürgermeister Hugo Metzler und Stadtverordnetenvorsteher Ewald Pfeifer an der Spitze reiste zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch nach Thoissey. Ebenfalls 1987 besuchte Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble im Landtagswahlkampf die Orber CDU zu einer Kundgebung im Alfons-Lins-Haus.

12. März 1989

Die CDU – Bad Orb erringt bei der Kommunalwahl einen herausragenden Wahlsieg. Mit 51,9% der Stimmen (+ 3,5%) und 16 Sitzen erzielt die Partei das bisher beste Ergebnis in ihrer Geschichte. Das Wahlergebnis war ein



1991: CDU Bad Orb besucht die CDU Bad Liebenstein

klares Vertrauensvotum für Bürgermeister Hugo Metzler, dessen Wiederwahl durch die Stadtverordnetenversammlung in dieser Legislaturperiode anstand. Die SPD verlor 1,6 Prozentpunkte auf 41,5% und musste zwei Sitze an die FDP abgeben, die mit 6,6% den Wiedereinzug in die Stadtverordnetenversammlung schaffte. Der SPD-Spitzen- und Bürgermeisterkandidat Toni Prehler wurde 1991 als inoffizieller Mitarbeiter der DDR-Staatssicherheit enttarnt und mußte sich aus der Kommunalpolitik zurückziehen. Hugo Metzler wurde am 25. September 1991 erneut zum Bürgermeister gewählt. Die weltpolitischen Umbrüche und die Deutsche Einheit erfassten auch die CDU-Bad Orb. Der Stadtverband knüpfte Kontakt zu den CDU-Freunden im thüringischen Bad Liebenstein, die sich in verschiedenen Besuchen und Gegenbesuchen sowie in einem regen Meinungsaustausch vertieften.

12. März 1993

Nach einem stark polarisierten Wahlkampf von seiten der Oppositionsparteien konnte die CDU ihre absolute Mehrheit erneut behaupten (50,4% und 16 Sitze). Die SPD mit Spitzenkandidat Rudi Zipprich verlor leicht auf 40,7% (12 Sitze), während die FDP mit Dr. Norbert Weiler und Stefan Bernhard an der Spitze zulegen konnte auf 8,6% und 3 Sitze. Die Legislaturperiode war geprägt von heftigen Attacken von SPD und FDP auf die CDU-Mehrheit. Desweiteren sorgten verschiedene Kostendämpfungsgesetze im Gesundheitswesen für Umsatzeinbrüche bei den Kurgesellschaften sowie vielen ortsansässigen Zimmervermietern. Im September 1993 findet auf Initiative von Kurdirektor Christian Kirchner und Bürgermeister Metzler erstmals das beliebte Internationale Blasmusikfest der Jugend Europas statt. Die Schirmherrschaft übernahm Kanzleramtsminister Friedrich Bohl. Zur Bundestagswahl 1994 besuchte Bundesverteidigungsminister Volker Rühle die Kurstadt und unterstützte die Bad Orber CDU im Wahlkampf. Ein weiterer Höhepunkt des Wahlkampfes



1994: Kundgebung mit Alfred Dregger auf dem Marktplatz

war die Großkundgebung der Orber CDU mit Dr. Alfred Dregger auf dem Marktplatz, zu der sich mehrere hundert Besucher einfanden. 1996 formierte sich eine neue Wählergruppierung, die FWG, mit dem Ziel, die CDU-Mehrheit bei der Kommunalwahl 1997 zu brechen.

Zur Landtagswahl Februar 1995 kam Ministerpräsident a. D. Dr. Walter Wallmann ins Alfons-Lins-Haus, um die CDU Bad Orb und die Landtagsabgeordnete Martina Leistenschneider zu unterstützen.

1995 wechselte der 1993 gewählte Stadtverordnetenvorsteher Manfred Walter (CDU) als Leiter der Finanzverwaltung ins Rathaus, sein Nachfolger wurde der CDU-Fraktionsvorsitzende Gunder Geiger. Die CDU-Fraktion bestimmte demzufolge den bisherigen Vorsitzenden der Jungen Union Bad Orb, Tobias Weisbecker, zu ihrem neuen Fraktionschef. Im November 1995 feierte der CDU-Stadtverband im Rahmen eines Festaktes im Restaurant „Jägerstube“ seinen 50. Geburtstag. Ehrengast war Dr. Alfred Dregger, legendäres Urgestein der Hessischen CDU, der auch die Ehrung der Orber Gründungsmitglieder vornahm. Auch der CDU-Kreisverband Main-Kinzig feierte das Parteijubiläum in Bad Orb im Rahmen eines großen Jubiläumsballes im Steigenberger Hotel.



1994: Bundesverteidigungsminister Volker Rühle bei der CDU Bad Orb im Bundestagswahlkampf



1995: Festakt 50-Jahre CDU Bad Orb mit Alfred Dregger und allen Gründungsmitgliedern

07. März 1997

Die CDU-Bad Orb verliert bei der Kommunalwahl 13,5 Prozentpunkte auf 36,9% (11 Sitze) und büßt damit ihre seit 1977 bestehende absolute Mehrheit ein, bleibt jedoch stärkste Partei. Auch die SPD erleidet deutliche Verluste (- 5,6%) und kommt nur noch auf 35,1% (ebenfalls 11 Sitze), genauso die FDP (- 3,2%, jetzt 5,7%). Während alle bisherigen Parlamentsparteien deutliche Verluste hinnehmen mussten, erzielte die neugegründete FWG aus dem Stand 22,2% (7 Sitze). Obwohl die FWG vor der Wahl von wechselnden Mehrheiten im neuen Stadtparlament gesprochen hatte, arbeitet sie zumeist mit SPD und FDP zusammen. Die politischen Verhältnisse wurden zunehmend instabil und unübersichtlich. Die CDU nominierte für die erstmals anstehende Direktwahl des Bürgermeisters ihren Bürgermeister Hugo Metzler als Kandidaten. Auf der Nominierungsversammlung im Juli 1997 unterlag der innerparteilich als Konkurrent angetretene Wolfgang Storck Hugo Metzler mit 12 zu 53 Stimmen. Storck trat jedoch gegen das Votum seiner Partei als unabhängiger Kandidat zur Bürgermeisterwahl an. Die SPD



1995: Dr. Walter Wallmann im Alfons-Lins-Haus

nominierte ihren Parteivorsitzenden Ralf Diener, die FWG verzichtete auf die Benennung eines Bürgermeistertkandidaten. CDU-Kandidat Hugo Metzler erhielt im Wahlkampf prominente Unterstützung von Bundesinnenminister Manfred Kanther.



1997: Manfred Kanther bei der Grundsteinlegung an der Kläranlage

Bei der Bürgermeisterdirektwahl am 9.11.1997 siegte Wolfgang Storck mit 53,5%, Bgm. Hugo Metzler erzielte 25,6%, SPD-Kandidat Ralf Diener 20,8%. Hugo Metzler zog sich 1998 aus der aktiven Kommunalpolitik zurück. Im Januar 1998 wurde Stadtrat Dieter Rieger neuer Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes, Tobias Weisbecker, seit 1995 CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtparlament, wurde im April 1997 in seinem Amt bestätigt. Hugo Metzler wird zum Ehrevorsitzenden der Bad Orber CDU gewählt. Ab 1998 beginnt erneut eine turbulente Phase der Bad Orber Kommunalpolitik. Mehrheitliche Stadtverordnetenbeschlüsse werden durch Widerspruch- und Beanstandungsverfügungen von Magistrat und Bürgermeister belegt und nicht umgesetzt. Der SPD-Stadtverordnetenvorsteher



CDU Mannschaft zur Kommunalwahl 1997

wird maßgeblich von den Kräften, die ihn ins Amt gewählt hatten, abgewählt. Die Auseinandersetzung um die richtigen Konzepte zur Umstrukturierung der Kurgesellschaften eskaliert, Bürgerinitiativen und Unterschriftenaktionen werden ins Leben gerufen, einzelne Mandatsträger aus den Reihen von CDU und FDP unter Druck gesetzt und zum Teil persönlich bedroht. Die Zusammensetzung des Stadtparlaments ändert sich häufig, kaum eine Fraktion bleibt von den Veränderungen verschont. Der Streit entzündete sich meist an der Beurteilung der Politik von Bürgermeister Storck. Am stärksten erwischt es die SPD, die aufgrund von Abspaltungen 6 ihrer 11 Mandate verliert und Fraktionsneugründungen („Unabhängige Sozialdemokraten“, USD und „Freie Sozialdemokraten“; FSD) entstehen, die sich im Hinblick auf die Kommunalwahl 2001 mit der FDP zur „Bad Orber Liste“ (BOL) zusammenschließen. Die SPD verliert dabei unter anderem ihre ehemaligen Spitzenkandidaten Rudi Zipprich und Ralf Diener. Zur Dokumentation dieser Veränderungen die Sitzverteilung in der Bad Orber Stadtverordnetenversammlung zu Beginn der Legislaturperiode 1997 und zum Ende 2001:

1997: CDU 11, SPD 11, FWG 7, FDP 2

2001: CDU 10, SPD 5, FWG 6, USD 4, FSD 2, FDP 2, fraktionslos 2.

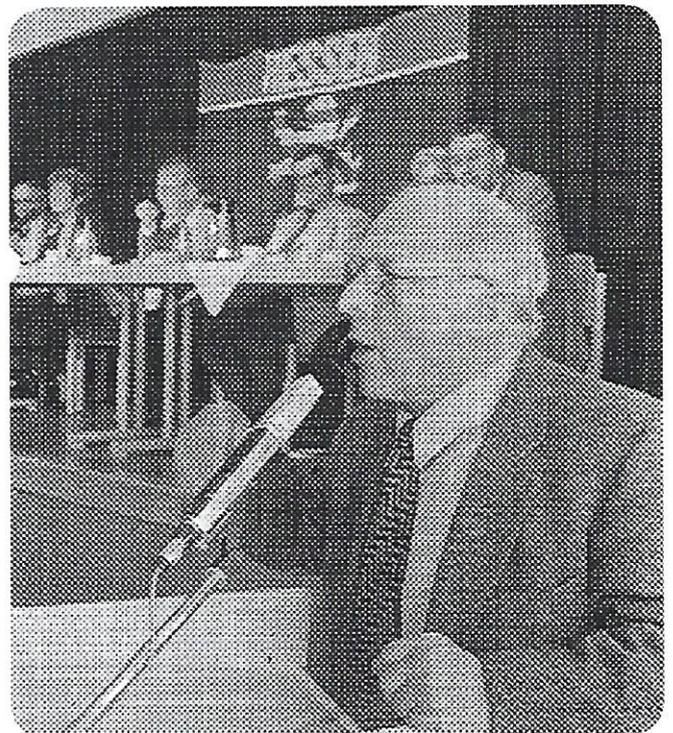
Höhepunkt im Bundestagswahlkampf 1998 war die Wahlkundgebung der CDU Bad Orb mit Bundesarbeitsminister Norbert Blüm im Alfons-Lins-Haus, zu der mehrere hundert Besucher kamen und sich teilweise in den Gängen drängelten.

Dieter Rieger muß sich im Dezember 1999 aus gesundheitlichen Gründen aus der Kommunalpolitik zurückziehen. Zu seinem Nachfolger als CDU-Parteivorsitzender

wird Jürgen Korn gewählt, seine Stellvertreter werden Karin Heßberger und Heinrich Geipel.

Beim Neujahrsempfang der Stadt Bad Orb im Januar 2001 erklärt Bürgermeister Storck öffentlich seinen Austritt aus dem CDU-Stadtverband und ruft erkennbar zur Wahl von FWG und SPD bei der im März anstehenden Kommunalwahl auf.

Ebenso werden wenige Wochen vor der Wahl prestigeträchtige Investorenprojekte präsentiert, die sich jedoch kurze Zeit nach der Wahl als unrealistisch herausstellen.



1998: Norbert Blüm im Alfons-Lins-Haus



2002: Ministerpräsident Koch im CDU Bürgerbüro

März 2001:

Bei der Kommunalwahl muß die Bad Orber CDU erneut eine Niederlage hinnehmen, sie verliert 12,5 Prozentpunkte und fällt auf 24,4% (7 Sitze) zurück. Die SPD muß ebenfalls Verluste hinnehmen (-2,2%), wird jedoch mit 32,9% (10 Sitze) erstmals seit 1972 wieder stärkste politische Kraft. Wahlgewinner ist die FWG, die auf 31,9% (10 Sitze) kommt und 9,7 Prozentpunkte hinzugewinnt.

Die BOL-FDP erreicht 5,4% (2 Sitze), verliert leicht (-0,3%). Die erstmals in Bad Orb kandidierenden Republikaner erzielen 5,3% (2 Sitze).

Die CDU nimmt ihre Rolle als parlamentarische Opposition an und erklärt, diese Aufgabe sachlich und konstruktiv auszuüben. Bei der Jahreshauptversammlung im November 2001 wird Tobias Weisbecker zum Parteivorsitzenden gewählt, Jürgen Korn, Gabriele Kempa und Karin Heßberger zu stellvertretenden Vorsitzenden. Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Auszeichnung der langjährigen Mandatsträger Eduard Heim und Heinrich Geipel mit der Verdienstmedaille der CDU-Deutschlands, überreicht durch den Kreisvorsitzenden Hubert Müller.

Im Dezember 2001 wird das Bürgerbüro der CDU-Bad Orb in der Gutenbergstraße eröffnet. Der CDU-Landesvorsitzende Ministerpräsident Roland Koch besucht im September 2002 das Bürgerbüro und würdigt dabei das Engagement der Mitglieder der Orber CDU. Zur Bürgermeisterdirektwahl am 9.11.2003 nominiert die CDU-Bad Orb einstimmig die Kreisgeschäftsführerin der CDU-Main-Kinzig, Anne Storto-Weigl als Bürgermeisterkandidatin und führt mit ihr einen engagierten Wahlkampf mit starker Unterstützung von überregionalen CDU-Politikern (Landtagspräsident Norbert Kartmann, Landtagsfraktionschef Dr. Franz-Josef Jung, Finanzminister Karlheinz Weimar, Landrat Fritz Kramer (Fulda), Bürgermeisterin Lucia Puttrich (Nidda), uvm.).

Bei der Bürgermeisterwahl wird Amtsinhaber Wolfgang Storck mit 65,6% bestätigt. CDU-Kandidatin Anne Storto-Weigl erzielt 8,7%, Erster Stadtrat Claus Sieverding 5,9%, Karl-Herbert Haas (parteilos) 16,1% und Oliver Habekost (SPD) 3,8%. Bei der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbands am 7.1.2004 wird Tobias Weisbecker als Parteivorsitzender bestätigt, Stellvertretende Vorsitzende werden Gabriele Kempa, Alfred Palige und Anne Storto-Weigl. Im Februar löst sich die Orber Bürger Fraktion (OBF), deren Mitglieder zuvor in 2002 aufgrund unfairer und problematischer Vorstandswahlen aus der FWG gedrängt wurden, auf. Die bisherigen Mandatsträger der OBF treten der CDU-Fraktion als Mitglieder bei und wollen damit die CDU-Opposition als sachliche Alternative zur FWG/SPD-Mehrheit stärken. Dieser Schritt bedeutet auch eine Bündelung der Kräfte im bürgerlichen Lager und ist ein Signal gegen die politische Zersplitterung der vergangenen Jahre. Die CDU-Fraktion wächst damit auf aktuell 8 Sitze an und wird in der Stadtverordnetenversammlung an Bedeutung gewinnen.



2003: Dr. Franz Josef Jung besucht mit der CDU Bad Orb das Neuro-Orthopädisches-Reha-Zentrum

MIT / Stadtverband Bad Orb



MIT

Mittelstands- und
Wirtschaftsvereinigung
Hessen

Die MIT vertritt seit nun mehr 50 Jahren bundesweit die Interessen von wirtschaftspolitisch

interessierten Menschen, insbesondere der kleinen und mittelständischen Unternehmer, der Selbstständigen, Freiberufler, Gewerbetreibenden, Landwirte und leitenden Angestellten.

Sie hat mittlerweile 40.000 Mitglieder und ist somit die einflussreichste und stärkste wirtschaftspolitische Vereinigung. Die örtliche MIT wurde am 18. September 2003 gegründet. Gründungsmitglieder waren neben dem Vorsitzenden Manfred Engel, Gabriele Kempa, Hugo Metzler, Günter Wild, Ralf Diener und Gunter Achilles. Die Aktivitäten des Stadtverbandes bestehen neben verschiedenen Betriebsbesichtigun-

gen in und um Bad Orb aus verschiedenen Info-Abenden für örtliche Unternehmer.

Stärken Sie die MIT mit Ihrer Mitgliedschaft! Infos bei Manfred Engel (Telefon 06052/2125)



2003: Gründungsversammlung der MIT-Bad Orb

Junge Union Bad Orb



Die Junge Union Bad Orb ist ein zuverlässiger Mitstreiter aber auch eigenständiger Partner der CDU Bad Orb. Den Vorstand bil-

den als 1. Vorsitzender Michael Kempa und als Stellvertreter Michael Dickert und Philipp Palige. Die Junge Union ist in Bad Orb politisch aktiv, zudem tut sie aber

auch viel, um neue Mitglieder zu werben und veranstaltet gerne Ausflugsfahrten zu Freizeitparks und Brauereien! Die JU Bad Orb hat einen ungefähren Altersdurchschnitt von 17 Jahren und bestätigt hiermit, dass das Wort Jung wirklich gerechtfertigt ist! Wir sind die Zukunft von Bad Orb und dafür setzen wir uns gerne ein!

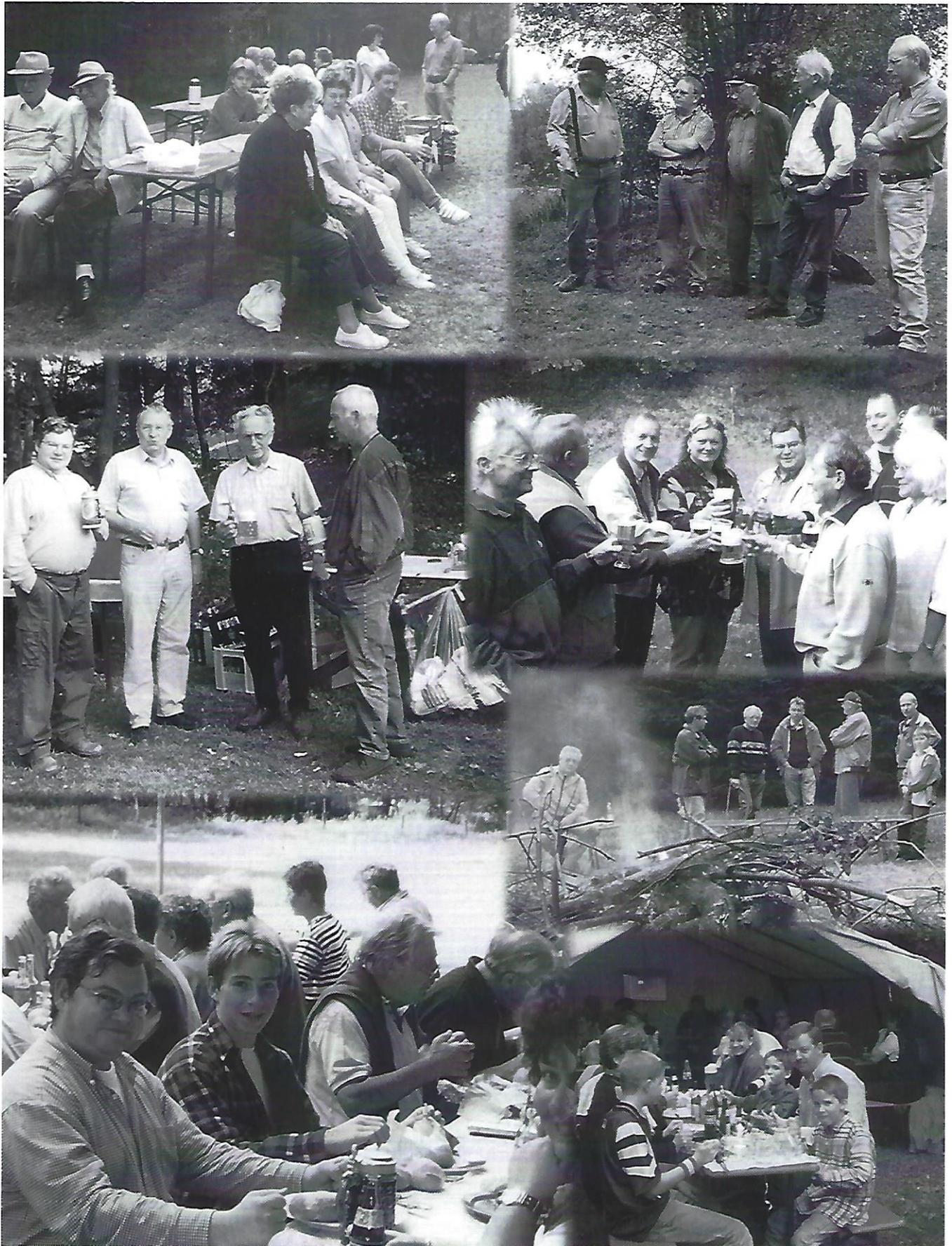
Nähere Infos bei Michael Kempa (Telefon 06052/6418)



2003: Der JU-Vorstand zu Gast bei CDU-Chefin Angela Merkel in Berlin

Aus der Parteiarbeit:

„Wir pflegen die Orber Tradition und feiern jährlich unser Bratfest!“



Die CDU Bad Orb nimmt aktiv teil am närrischen Treiben in der „fünften Jahreszeit“



Die inzwischen „legendär“ gewordene „Orber Ranzengarde“



1988: Bürgermeister Hugo Metzler beim „Narrensturm“ aufs Rathaus

Seit 2003 gibt es den CDU-Kappenabend im Café Panorama mit buntem Programm, gestaltet von den Aktiven des Stadtverbands. Unser besonderer Dank geht

hierbei an Walter Desch und die gesamte Familie Kempa für die Ideengebung, Programmgestaltung und die organisatorischen Vorarbeiten.



Hotel · Restaurant · Café
PANORAMA

*„Wo Ihnen bei guten Getränken,
 leckerem Essen und
 gemütlicher Atmosphäre Bad Orb
 zu Füßen liegt!“*

Familie Engel · Steinhöhle 3 · 63619 Bad Orb
 Telefon (06052) 2125 · www.panorama-bad-orb.de

Wir INKU
 FACHBERATER **verleihen**
Ihrer Wohnung Flügel!



Neue Farben
 und Materialien
 beleben
 ungemein.
 Schon probiert?

WIR STEH'N AUF QUALITÄT
 UND UNSER HANDWERK

Über 40 Jahre Meisterbetrieb
Schnarr KG
 Qualität aus Tradition
BAUDEKORATION

Am Aubach 8, 63619 Bad Orb
 Tel.: 06052-5195 Fax: 06052-4593

Wahlwerbung

Kommunalwahl 1954

Christen ins Parlament!



Heinrich Geis



Anton Becker



Anni Siebert



Heinrich Schweizer



Dr. Alphons Engel



Anton Angelstein

„Die Straße kann man nicht sozialistisch und nicht christlich pflastern!“ — So unbestritten dieses Argument auch hingenommen werden muß, so bleiben wir doch auf unserer Forderung bestehen: eine christliche Kommunalpolitik zu treiben. Was verstehen wir unter dieser christl. Kommunalpolitik? Wir meinen zunächst einmal, daß die beiden Kirchen im Leben unserer Stadt den Platz behalten müssen, der ihnen zukommt. Von den beiden Kirchen wurde in der Vergangenheit und wird heute noch — auch außerhalb der Gottesdienste — unendlich viel Gutes in Bad Orb getan. Wir wollen, daß dieses so bleibt. Die seitherige Stadtverwaltung steht diesem Sachverhalt zwar korrekt gegenüber, aber ihre maßgebenden Männer sind doch ganz offenbar ohne wirkliche innere Bindung zur Kirche. Wenn wir etwas Neues in unserer christlichen Stadt schaffen dürfen, wollen wir zuerst unserem Herrgott dafür danken. Und

dann — vielleicht — der Wiesbadener Landesregierung, die von den Steuern der Bürger einen Teil zurückfließen ließ.

Christliche Kommunalpolitik: das heißt dem Mitmenschen dienen — nicht, weil man sich auch von diesem einen Vorteil verspricht, sondern weil man als Christ dazu von Gott den Auftrag hat. Der Mensch kann aber für uns Christen, die wir Achtung vor der Würde, des Mannes und der Frau haben, nur der freie Bürger sein. Wir glauben, daß alle, die sich entschieden haben, die Geschicke der Stadt mitzubestimmen, zugleich auch die Verpflichtung zu arbeiten. Ein Kommunalpolitiker darf nie Herr der Stadt sein, er muß Diener seiner Mitbürger sein. Jeder Bürger muß erhobenen Hauptes vor ihn treten und sein Anliegen vortragen können. Niemand darf das Gefühl haben, daß ihm eine Gnade gewährt wurde, wenn er sein Recht erhielt. Keiner darf um die Gunst eines Beamten zittern müssen. Christliche Kommunalpolitik: das heißt alles

tun, um die Familie, die Keimzelle jeder Gemeinschaft — und die von Gott gesetzte Ordnung zu erhalten. Eine Familie aber braucht nicht nur das tägliche Brot, für das eine gesunde Wirtschaft einer Stadt sorgen muß, sie braucht auch eine Wohnung. Wo Menschen unwürdig untergebracht sind, dort leidet das Familienleben, dort können keine gesunden Kinder aufwachsen. Deshalb hat die CDU Fraktion des Stadtparlamentes immer und immer wieder gemahnt: baut Wohnungen, erleichtert den Bürgern, eigene Häuser zu bauen! So sehr auch wir den Aufstieg des Bades — an dem ja alle Orber Bürger mitgearbeitet haben — begrüßen: Freuen wir uns noch mehr über ein neues Eigenheim für eine kinderreiche Familie, als über eine zusätzliche Pension mit 100 Betten. In den kommenden Jahren werden viele Probleme in Bad Orb gelöst werden müssen. Wir wollen im Stadtparlament dafür sorgen, daß bei diesen Entscheidungen der Mensch — der Bürger der Stadt nicht vergessen wird.

Wir stehen an des Schicksals Wende, gebt unsere Stadt in gute Hände!

Mitgliederrundschreiben 1960

Letzter Aufruf zur Wahl!

Bürgerinnen und Bürger von Bad Orb

behaltet klaren Blick und laßt Euch nicht einnebeln. Die üliche Propagandawaize – Leistungsberichte, Wahlversprechen und Wahlprogramme – sind über Euch ergangen. Wir haben uns bemüht, sachlich zu bleiben. Es würde uns nicht schwer fallen, „Leistungen“ und „Wahlversprechungen“ ins rechte Licht zu rücken. Wir verzichten darauf und vertrauen auf die Urteilsfähigkeit und Vernunft der Wählerinnen und Wähler.

Die Kandidaten der CDU machen keine großen Versprechungen.

Was getan werden kann ist abhängig von den Mitteln, die zur Verfügung stehen. Diese Mittel sinnvoll anzuwenden, das Vermögen der Stadt sparsam und uneigennützig zum Wohle **aller** zu verwalten, ist unser oberstes Gebot.

Wir konnten in der Vergangenheit manchen Unsinn verhindern – zum Beispiel die Behauung der Kurparkstraße. Zu manchem vernünftigen Werk haben wir den Anstoß gegeben. Alle Kandidaten der CDU, die sich Ihnen zur Wahl stellen, stehen irgendwo im Dienste der Allgemeinheit und haben sich bewährt.

Bürger von Orb nehmt die Wahl ernst und kommt zur Wahl!

Besonnene Bürger und kundige Anhänger aller Parteien verfolgen mit Besorgnis die Vorgänge in der SPD.

Wer wird im Falle eines SPD-Wahlsieges die Macht ergreifen?

Da ist einer, der nach Macht strebt! Die Orber Sozialdemokraten hat er bereits an die Wand gedrückt.

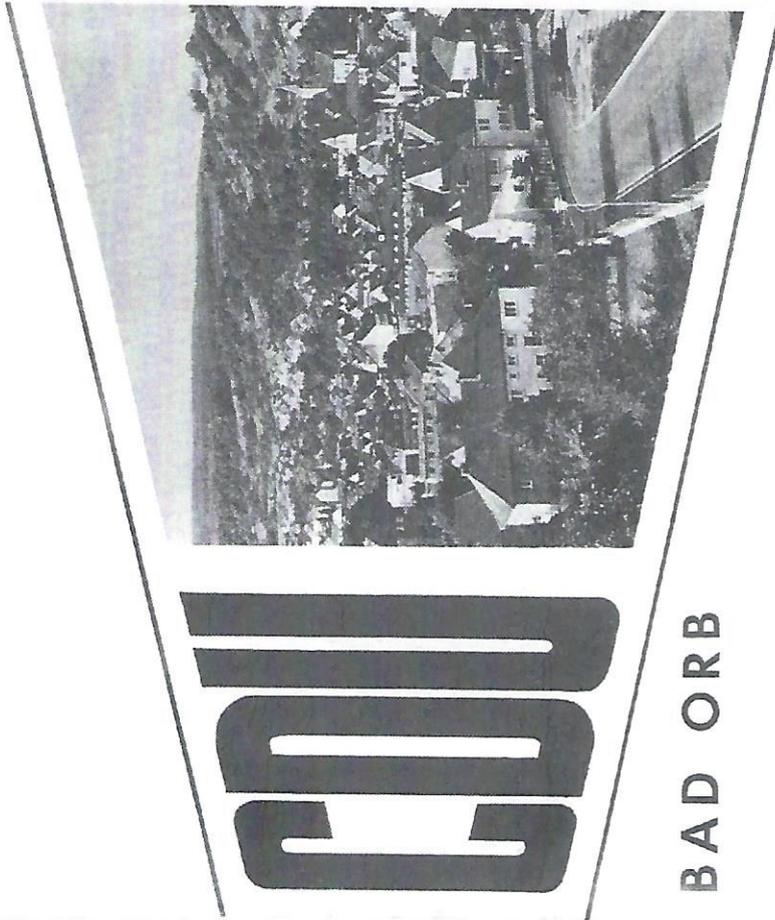
Nun sind die Wähler am Zuge. Wer die Wahl leicht nimmt wird überspielt. Das Schimpfen nach der Wahl kommt zu spät. Erspart Euch unliebsame Überraschungen. Die SPD bietet keine Gewähr. **Wer UP wählt, wählt SPD!**

Jungwähler! Euerer Zukunft und die Zukunft unserer Stadt ist soviel wert wie die Vertretung wert ist, die ihr Euch wählt.

Denkt alle daran: Wir stehen an des Schicksals Wende, gebt unsere Stadt in gute Hände!

Wählt CDU Liste 2

Kommunalwahl 1968



Gemeindewahl

1968

Wir sind die Mannschaft der CDU

Bad Orb



Minna Desch

Heinrich Geipel



Herbert Edel



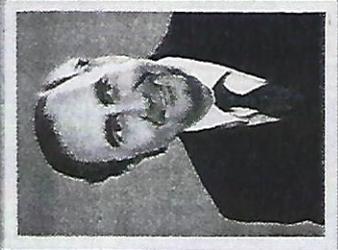
Franz Korn



Edoard Heim



Hugo Metzler



Christian Weisbecker



Dr. Georg Henkel

Wolfgang Wittwer

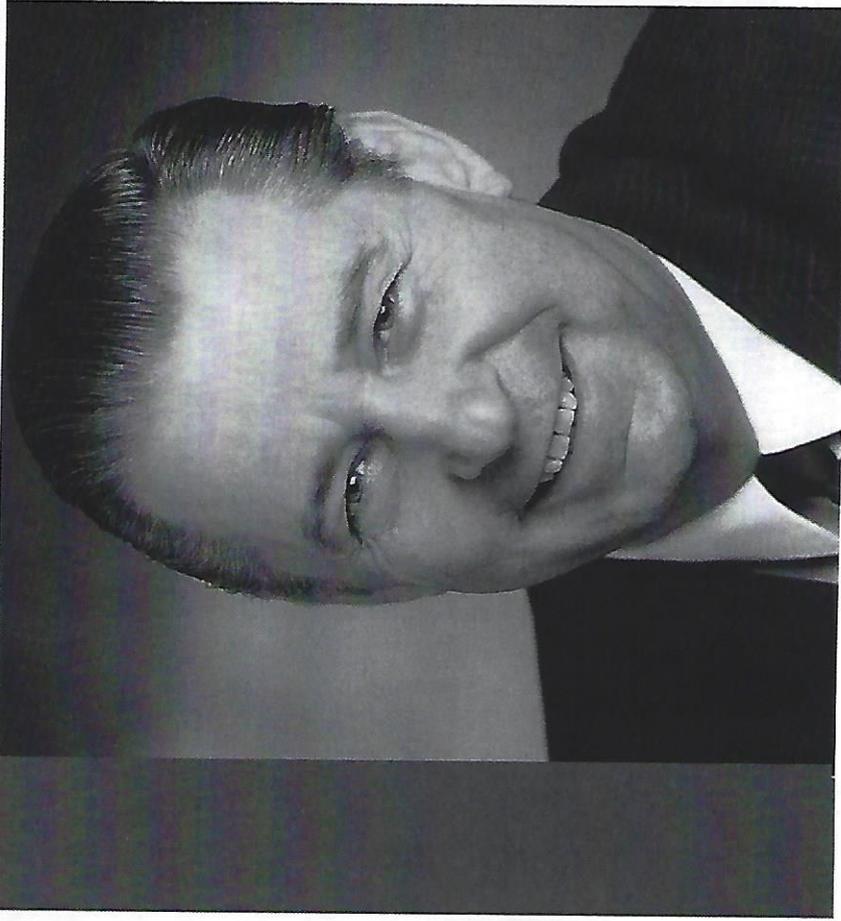


Ewald Pfeifer



Kommunalwahl 1993

FÜR BAD ORB :



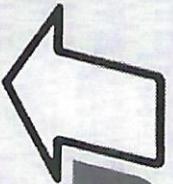
Bürgermeister Hugo Metzler

CDU PARTNER
DER
BÜRGER

Kommunalwahl 1981



Bad Orb im Aufwind

mit der **CDU** 

Kommunalwahl 1997

Bad Orb zuliebe



Wir machen uns stark für Ihre Belange:

Gabriele Kempa, Tobias Weisbecker, Hugo Metzler, Renate Pretz, Gunter Geiger

**Weiter auf
stabilem Kurs**



Kommunalwahl 2001

TEAMGEIST

In Bund, Stadt und Land – Politik Hand in Hand!



› vernünftig › sachlich › zuverlässig



für Bad Orb.

Die Verantwortungsträger der CDU Bad Orb

Parteivorsitzende der CDU-Bad Orb:

1945 – 1948

Dr. Johann Mühl

1948

Ludwig Schmank



Heinrich Geis

Parteivorsitzender

1948 – 1962



Heinrich Schweitzer

Parteivorsitzender

1962 – 1972

Fraktionsvorsitzender

1952 – 1960, 1962 – 1968

1980 – 1986



Hugo Metzler

Parteivorsitzender

1972 – 1998

Fraktionsvorsitzender

1968 – 1977



Dieter Rieger

Parteivorsitzender

1998 – 1999



Jürgen Korn

Parteivorsitzender

1999 – 2001



Tobias Weisbecker

Parteivorsitzender

seit 2001

Fraktionsvorsitzender

seit 1995

Fraktionsvorsitzende der CDU Bad Orb:

1946 – 1952

Franz Post



Dr. Alphons Engel

Fraktionsvorsitzender

1960 – 1962



Wolfgang Wittwer

Fraktionsvorsitzender

1977 – 1980



Wilhelm Kertel

Fraktionsvorsitzender

1986 – 1987



Gunder Geiger

Fraktionsvorsitzender

1987 – 1995

Stadtverordnetenvorsteher

1995 – 1997



Ewald Pfeifer

Stadtverordnetenvorsteher

1977 – 1992



Gertrud Weber

Stadtverordnetenvorsteherin

1992 – 1993



Manfred Walter

Stadtverordnetenvorsteher

1993 – 1995



Armin Engel

Stadtverordnetenvorsteher

1999 – 2001

Die Bürgermeister unserer Stadt:

1946 – 1962	Anton Drisch
1962 – 1968	Christian Weisbecker
1968 – 1986	Robert Bauer
1986 – 1998	Hugo Metzler
seit 1998	Wolfgang Storck



Christian Weisbecker, Hugo Metzler und Robert Bauer (von links)

**Zum Gedenken an
unsere verstorbenen
Mitglieder und Freunde**

Personen, Daten und Fakten zur Parteiarbeit

Jahreshauptversammlung am 06.11.1981

Vorsitzender:	Hugo Metzler
Stellv. Vorsitzende:	Dr. Alphons Engel, Ewald Pfeifer, Gertrud Weber
Schriftführer:	Josef Dickert, Dieter Rieger
Kassierer:	Kilian Kraus
Beisitzer:	Edith Wolf, Franz Korn, Wilhelm Kertel, Gerhard Pachali, Heinrich Schweitzer (Fraktionsvors.)

Beisitzer:

Edith Wolf, Franz Korn, Gerhard Pachali, Dr. Alphons Engel, Karl Heinz Pook, Gunder Geiger (JU), Heinrich Schweitzer (Fraktionsvors.)

Jahreshauptversammlung am 28.11.1983

Vorsitzender:	Hugo Metzler
Stellv. Vorsitzende:	Dr. Alphons Engel, Ewald Pfeifer, Gertrud Weber
Schriftführer:	Dieter Rieger, Josef Dickert
Kassierer:	Kilian Kraus
Stellv. Kassierer:	Eduard Heim
Beisitzer:	Edith Wolf, Franz Korn, Wilhelm Kertel, Gerhard Pachali, Karl Heinz Pook, Gunder Geiger (JU), Heinrich Schweitzer (Fraktionsvors.)

**Jahreshauptversammlung am 18.12.1987**

Vorsitzender:	Hugo Metzler
Stellv. Vorsitzende:	Wilhelm Kertel, Gertrud Weber, Ewald Pfeifer
Schriftführer:	Dieter Rieger, Josef Dickert
Kassierer:	Kilian Kraus
Stellv. Kassierer:	Eduard Heim
Beisitzer:	Edith Wolf, Franz Korn, Gerhard Pachali, Dr. Alphons Engel, Karl Heinz Pook, Gunder Geiger (JU)

Jahreshauptversammlung am 2.12.1985

Vorsitzender:	Hugo Metzler
Stellv. Vorsitzende:	Wilhelm Kertel, Gertrud Weber, Ewald Pfeifer
Schriftführer:	Dieter Rieger, Josef Dickert
Kassierer:	Kilian Kraus
Stellv. Kassierer:	Eduard Heim



Jahreshauptversammlung am 14.12.1989

Vorsitzender: Hugo Metzler
Stellv. Vorsitzende: Wilhelm Kertel, Gertrud Weber, Ewald Pfeifer
Schriftführer: Dieter Rieger, Josef Dickert
Kassierer: Kilian Kraus
Stellv. Kassierer: Manfred Walter
Beisitzer: Edith Wolf, Volker Schecke, Franz Korn, Dr. Alphons Engel, Wolfgang Storck, Karl Heinz Pook (SU), Tobias Weisbecker (JU), Gunder Geiger (Fraktionsvors.)



Jahreshauptversammlung am 20.01.1992

Vorsitzender: Hugo Metzler
Stellv. Vorsitzende: Ewald Pfeifer, Gertrud Weber, Manfred Walter
Schriftführer: Gabriele Kempa, Wolfgang Storck (Stellv.)
Kassierer: Kilian Kraus
Stellv. Kassierer: Rosemarie Weber
Beisitzer: Edith Wolf, Volker Schecke, Dr. Alphons Engel, Franz Korn, Renate Pretz, Karl Heinz Pook (SU), Tobias Weisbecker (JU), Gunder Geiger (Fraktionsvors.)

Jahreshauptversammlung am 28.01.1994

Vorsitzender: Hugo Metzler
Stellv. Vorsitzende: Ewald Pfeifer, Gertrud Weber, Manfred Walter
Schriftführer: Gabriele Kempa, Rosemarie Weber (Stellv.)
Kassierer: Tobias Weisbecker
Stellv. Kassierer: Markus Heim

Beisitzer: Edith Wolf, Volker Schecke, Franz Korn, Dr. Alphons Engel, Renate Pretz, Frank Dickert (JU), Gunder Geiger (Fraktionsvors.)



Jahreshauptversammlung am 19.01.1996

Vorsitzender: Hugo Metzler
Stellv. Vorsitzende: Manfred Walter, Tobias Weisbecker, Renate Pretz
Schriftführer: Edwin Noll, Rosemarie Weber (Stellv.)
Kassierer: Michael Kertel
Stellv. Kassierer: Markus Heim
Beisitzer: Gertrud Weber, Gabriele Kempa, Edith Wolf, Volker Schecke, Franz Korn, Ewald Pfeifer, Frank Dickert (JU), Gunder Geiger (Fraktionsvors.)



Jahreshauptversammlung am 09.01.1998

Vorsitzender: Dieter Rieger
Stellv. Vorsitzende: Gunder Geiger, Wilhelm Kertel, Volker Schecke, Klaus Wagner, Michael Kowalski
Ehrenvorsitzender: Hugo Metzler
Schriftführerin: Rosemarie Weber, Manfred Walter (Stellv.)
Kassierer: Karin Heßberger
Stellv. Kassierer: Michael Kertel
Beisitzer: Ewald Pfeifer, Ute Kreis, Edwin Noll, Armin Engel, Markus Heim, Franz Korn, Michael Trübstein (JU), Tobias Weisbecker (Fraktionsvors.)

Jahreshauptversammlung am 15.12.1999

Vorsitzender: Jürgen Korn
Stellv. Vorsitzende: Karin Heßberger, Heinrich Geipel

Ehrenvorsitzender: Hugo Metzler
Schriftführer: Michael Trübestein
Kassierer: Karl Neumann
Beisitzer: Franz Korn, Eduard Heim, Markus Heim, Christian Kempa, Werner Johanns, Rosemarie Weber, Tobias Weisbecker (Fraktionsvors.)

Kassierer: Karl Neumann
Beisitzer: Armin Engel, Gunther Böhlke, Dr. Ulrich Gröske, Christian Kempa, Rainer Hessberger, Michael Trübestein, Heinrich Geipel (Magistrat), Eduard Heim (Ltg. Geschäftsstelle), Steffen Kempa (JU)



Jahreshauptversammlung am 23.11.2001

Vorsitzender: Tobias Weisbecker
Stellv. Vorsitzende: Jürgen Korn, Karin Heßberger, Gabriele Kempa
Ehrenvorsitzender: Hugo Metzler
Schriftführer: Michael Kertel
Kassierer: Karl Neumann
Beisitzer: Eduard Heim, Walter Desch, Ute Kreis, Rainer Hessberger, Wilfried Herold, Michael Trübestein, Heinrich Geipel (Magistrat), Steffen Kempa (JU)

Die Kreistagsabgeordneten der CDU Bad Orb:

Im Altkreis Gelnhausen (1946 – 1974)
 Eugen Glassen, Ludwig Walter, Heinrich Geis, Walter Strauch, Anni Siebert, Heinrich Schweitzer, Hugo Metzler
Im Main-Kinzig-Kreis (ab 1974)
 Hugo Metzler (1974 – 1993), Gunder Geiger (1993 – 2001), Tobias Weisbecker (seit 1999)



Jahreshauptversammlung am 07.01.2004

Vorsitzender: Tobias Weisbecker
Stellv. Vorsitzende: Anne Höhne-Weigl, Gabriele Kempa, Alfred Palige
Ehrenvorsitzender: Hugo Metzler
Schriftführer: Gunter Achilles

Taxi-Diener
 Tag und Nacht
 0 60 52
 
 **90 05 20**
 Stadtfahrten · Fernfahrten · Krankentransporte
 Dialyse · Hol- und Bringdienst
 Auto-Tel. 0171 - 36 96 095

Hallo Treppenhaus !

Wir wollen ein Schmuckkästchen aus Dir machen. Darin haben wir jede Menge Erfahrung. Viele, viele Treppenhäuser bestätigen dies.

Wann treffen wir uns ?

MalerGrauel

Günther Grauel . Malermeister
 Seboldwiesenstraße 1
 63619 Bad Orb
 Tel: 06052-3210, Fax: 900 616
 www.maler-grauel.de



Aus der Parteiarbeit:

CDU auf Reisen

Ein mal jährlich geht die Bad Orber CDU unter der fachkundigen Leitung von Wilfried Herold (vom Spessart-Touristik-Service) zum Vereinsausflug auf Reisen.



August 2000: Ausflug zur EXPO nach Hannover



Juni 2004: „Auf den Spuren von Helmut Kohl“ – Ausflug in die Pfalz

Die „Aktiven Senioren Bad Orb“ sind eine „ganz junge“ Gruppe

Bei den „Aktiven Senioren Bad Orb“ treffen sich, wie der Name schon sagt, aktive Bad Orber (es sind aber mittlerweile auch Jossgründer dabei), die auf die vielfältige Weise ihre freie Zeit miteinander verbringen. Vor gut einem Jahr gründeten sich die „Aktiven Senioren Bad Orb“. Immer wieder kommen zu den monatlichen Aktivitäten neue interessierte, über 60-jährige Frauen und Männer dazu.

Ob wir einen Ganztagesausflug nach Erfurt und Ilmenau, „nur“ einen Frühlingsspaziergang machen, uns das Orber Heimatmuseum von Robert Eckert zeigen lassen, einen netten Grillnachmittag im Sommer veranstalten oder wie jetzt im November unsere Zeit bei „Mensch ärgere dich nicht“, Kartenspiel und Würfeln verbringen, immer ist das Angebot interessant. Nicht zu jedem Treffen kommen die gleichen Leute, und daraus ergibt sich eine immer neue Zusammensetzung der Gruppe. Zu Beginn des Jahres wird ein attraktives Jahresprogramm aufgelegt. So besuchen die „Aktiven Senioren Bad Orb“, zu einem Halbtagsausflug nach Michelstadt im Odenwald, den Weihnachtsmarkt. Desweiteren ist die Teilnahme an einer Plenarsitzung im Landtag in Wiesbaden geplant und erneut unser Faschingsnachmittag. Ferner werden wir eine Autorenlesung eines Buchverlags aus Gelnhausen veranstalten und wieder einen Halbtagsausflug, entweder nach Steinau a.d.Str. oder auf die Wasserkuppe/Rhön. Der Frühling wird im Mai mit einem gemeinsamen Spaziergang ins Orbtal begrüßt, und im Sommer wird wieder ein Grillfest stattfinden. Die „Aktiven Senioren Bad Orb“ tragen zu Recht diesen Namen, denn wir



Ein Blick in die fröhliche Runde des Grillfestes im Sommer

wissen, nur wer sich richtig aktivieren kann, kann auch intensiv leben. Obwohl von der CDU Bad Orb (Anne Höhne-Weigl, stv. Vorsitzende) initiiert, finden sich in unsrer Gruppe Menschen mit den unterschiedlichsten Interessen wieder. Junggebliebene ab 60-jährige Bad Orber laden wir ein, sich uns anzuschließen und zu den regelmäßigen Veranstaltungen, immer am ersten Mittwoch im Monat, zu kommen. Sie können mit netten, interessanten Menschen ihre freie Zeit verbringen und viel Spaß haben.



Kühnel · Spangenberg · Wehner · Palige

Notare, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Ihr Vorteil - unsere Zusammenarbeit

Unsere gesetzlichen Strukturen werden zunehmend komplizierter. Wir haben uns daher als Notare, Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer zusammengeschlossen, um Ihre Probleme fachübergreifend, gemeinsam und umfassend zu lösen.

Sie haben nur **KSWP** als Partner!

Spezialisten lösen Ihre Probleme zusammen, abgestimmt, rechtsübergreifend und damit optimiert.

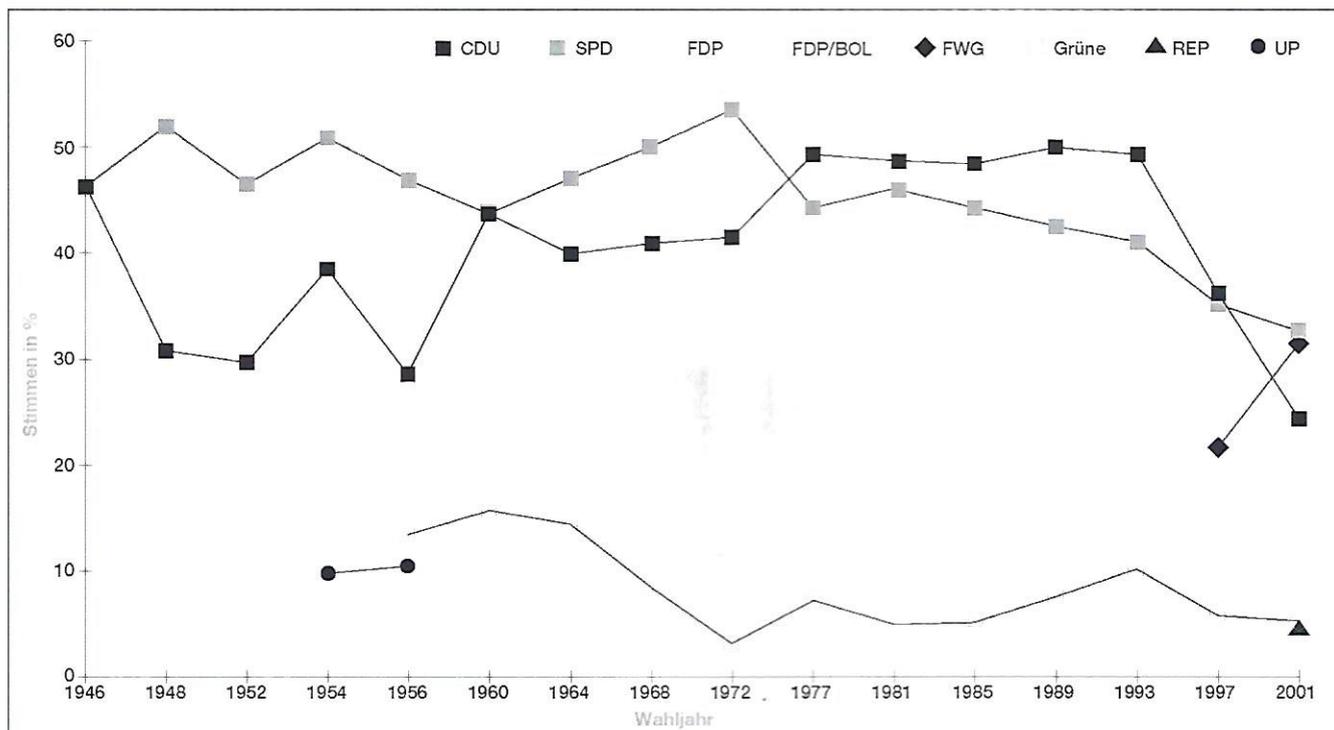
H.-J. Kühnel, Rechtsanwalt u. Notar

Kurt Spangenberg, Rechtsanwalt und Notar

Volker Kühnel, Rechtsanwalt Stefan Wehner, Wirtschaftsprüfer Alfred Palige, Steuerberater

Kanzlei Gründau-Lieblös, Rudolf-Walter-Straße 1, 63584 Gründau-Lieblös,
Telefon: (0 60 51) 48 14 0, Fax: (0 60 51) 48 14 26, eMail: info@kswp.de

Gesamtübersicht der Kommunalwahlergebnisse



Aufkleber der CDU Bad Orb

1989

1981

Bad Orb



CDU





Spessart

Freitag, 23. August 1996 · Seite 16

„Geh' in die SPD, dann bist Du in zehn Jahren Bürgermeister“

Er blieb in der CDU und ist seit '86 Rathauschef: Hugo Metzler feiert heute seinen 60sten

Von *Elsbeth Ziegler*

Bad Orb. „Gehst in die SPD, bist in zehn Jahr'n Bürgermeister.“ An das Gespräch mit Bürgermeister Anton Drisch vor vielen Jahren erinnert sich Hugo Metzler noch immer gern. Linientreu und „schwarz bis ins Herz hinan“ blieb er „seiner“ CDU treu und schaffte den Sprung auf den Bürgermeistersessel trotzdem; allerdings etwas später, nämlich am 13. März 1986. Nach knapp acht Jahren als Erster Stadtrat; zunächst ehren- und später hauptamtlich.

Heute, 23. August, feiert er seinen Sechzigsten. Der Empfang ab 10 Uhr im Haus des Gastes wird so allerhand Gratulanten bringen. Sicher auch so manchen Schulkollegen. Denn obwohl im Frankfurter Marienkrankenhaus geboren, weil die Mutter in einem Fachkrankenhaus entbinden sollte, stammt er aus „altem Orber Adel“. Weit läßt sich der Stammbaum der Metzlers zurückverfolgen. Sei es anhand von Eintragungen, die Urahn Balthasar und seine Apfelbaumgrundstücke an der „Kniebreche“ um 1600 betreffen, sei es der Viertelanteil an einer Scheune an der „Pferdeschwemme“. Klar, daß die Familie auch einen Spitznamen hat. Hugu Metzler ist ein echter „Bobill“. Vermutlich kommt der Ausdruck vom

lateinischen Pupillus (Waise/Mündel) und der Pupillenkasse, in die jeder einzahlen mußte, der heiratete, und aus der die Familien, die Waisen aufnahmen, einen kleinen Zuschuß erhielten.

Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann trat Hugo Metzler in die Fußstapfen seines Vaters, eines Orber Zigarrenfabrikanten. Längst gibt es das „Freiwerk“ nicht mehr. Heute ist er neben seiner Amtstätigkeit Mitinhaber einer Firma für Maschinen- und Apparatebau. Metzler ist stolzer Vater von zwei Töchtern und einem Sohn (28, 26 und 22 Jahre). Mit Ehefrau Heidi ist er seit 1965 verheiratet. Schon in jungen Jahren hatte es ihm die Politik angetan. Mit ein Auslöser, so meint er heute, war eine längere Krankheit, „die mir viel Zeit zum Nachdenken ließ und auch Sicht aus einem anderen Blickwinkel.“ „Aktiv mitgestalten“, wollte er damals, „konstruktive Opposition bieten“, versuchen, die Mehrheit für seine Partei zu erringen. Inzwischen gelang es gleich fünfmal in Folge. Hoch lobt er seine Wegbegleiter Heinrich Schweitzer und Wolfgang Wittwer. Bis 1970 bewies er 13 Jahre Standvermögen im Kreisvorstand der Jungen Union. In der Ortspolitik ist er seit über 30 Jahren engagiert. 1972 übernahm er den Parteivorsitz der CDU-Fraktion. Kreistags-Abgeordneter und Landtagskandidat, Geschäftsführer der Stadtwerke und Aufsichtsratsvorsitzender der Bad Orb GmbH und zuständiger Mann für den Naturschutz beim hessischen Bäderverband sind weitere Meilensteine auf

seinem Weg. Bad Orb wurde immer mehr Mittelpunkt seines politischen Wirkens. Die Frage: „Wie geht's weiter?“, will er heute noch nicht beantworten. Schließlich sei er noch bis 15. März 1998 gewählt. Auch zu Mutmaßungen über einen eventuellen Nachfolger läßt er sich noch nicht hinreißen. Gern spricht er dafür über das, was ihm am Herzen lag und in „seiner Zeit“ verwirklicht werden konnte: Freibadbau und Altstadterneuerung, Untertunggestaltung, Museum, Haus des Gastes und Haus der Vereine, Krankenhauserhalt, Orber Modell (Krankenhaus, Dialyse, Altenpflegeheim, Hilfsdienst unter anderem in unmittelbarer Nachbarschaft), Brunnenfest, Hobbythek, Jugendkunst- und -musikschule, Heimatabende oder Ferienpaß und vieles mehr. „Natürlich muß man auch die richtigen Mitarbeiter haben“, lobt er seinen Stab. Einen anderen Stab, den Wanderstab, schätzt er in seiner karg bemessenen Freizeit ganz besonders. So werden auch die Urlaube immer wieder erwandert. Natürlich mit einem Blick auf alles, was sich auch in Bad Orb bewähren könnte. „Spartanisch und puritanisch aufgewachsen, weltanschaulich geprägt, verkörpert er den Teil der Nachkriegsgeneration, der nicht nur seinen privaten Lebensstandard aufbaute und sicherte, sondern, der auch als Staatsbürger in der Politik mit anpackte“, würdigt ihn Wegbegleiter Heinrich Schweitzer und fügt hinzu: „So schufen Christdemokraten, Sozialdemokraten und Liberale ein Deutschland wie nie zuvor.“

Quelle: *Gelnhäuser Tageblatt*

Interessantes aus der Bad Orber Geschichte



Impressum

Herausgeber:
CDU-Stadtverband Bad Orb
Tobias Weisbecker
(Vorsitzender)

Gestaltung:
Tanja Engel
Steinhöhle 3
63619 Bad Orb

Bild- und Quellennachweis:
CDU-Stadtverband Bad Orb,
Gelnhäuser Neue Zeitung,
Gelnhäuser Tageblatt,
Bad Orber Anzeiger

Auflage:
500 Exemplare

